



Ludwig Boltzmann Institut  
Health Technology Assessment

# Qualitätssicherung und Ergebnismessung in der Rehabilitation

**Erfahrungsberichte aus Deutschland und  
ausgewählte österreichische Pilotprojekte**

Rehasymposium  
15.10.2009



# Vormittagsprogramm

11.00- 11.10	<b>Begrüßung und Einleitung</b>	Dr. Claudia <b>Wild</b> ; Dr. Brigitte <b>Piso</b> , MPH; LBI-HTA
11.10- 11.40	<b>Evaluationsbedarf- Problemstellung aus der Sicht der Österreichischen Sozialversicherung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Grober Überblick über die Rehabilitationslandschaft in Österreich: die Ist-Situation</li><li>- Entscheidungsunterstützung für die Weiterentwicklung der Rehabilitation: Vorstellung eines aktuellen Projekts zur Evaluierung der ambulanten kardiologischen Rehabilitation</li></ul>	Dr. Gottfried <b>Endel</b> ; Hauptverband Österr. Sozialversicherungsträger
	kurze Pause	
11.45- 12.50	<b>Vorstellung des QS-Reha®-Verfahrens - theoretische Grundlagen und wissenschaftliche Basis:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>- Entwicklung von QS-Reha® (inkl. Ressourcenaufwand)</li><li>- Indikationen, Evaluationsbereiche, Messzeitpunkte und Tools</li><li>- Funktion der Rehabilitationswissenschaft in der praktischen Umsetzung, Beileitung und Auswertung von Evaluationsmaßnahmen</li></ul> Diskussion	PD Dr. Dipl. Psych. Erik <b>Farin</b> ; Universitätsklinikum Freiburg, Abteilung Qualitätsmanagement und Sozialmedizin

-Mittagspause-



# Nachmittagsprogramm

13.30-  
14.40

**Praxis- Erfahrungen mit QS®-Reha aus Kostenträgersicht:**

- Ablauf der Evaluation, Datenmanagement (Dokumentation und Datenauswertung, Feedback an Zentren?)
- Nutzen der Evaluation (Qualitätsverbesserung? Sinnvoller Ressourceneinsatz?)
- Probleme und Hindernisse (Ressourcenaufwand? Schnittstellen? Interessen verschiedener Steakholder?)
- Synergien der gesetzlichen Krankenkassen und der Rentenversicherung in Deutschland?

Diskussion

Dr. Ute Polak; AOK-  
Bundesverband Berlin,  
Qualitätssicherung  
Rehabilitation

-Symposiumsende-  
-Pause-



# Workshop

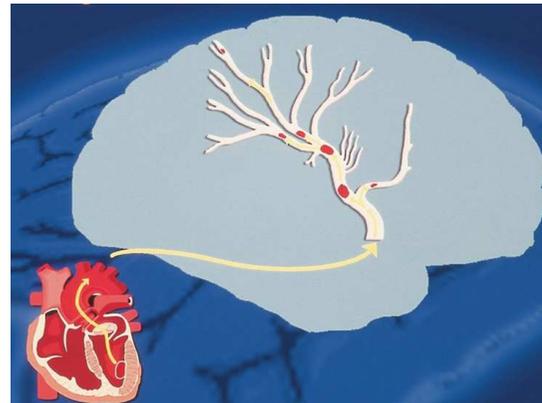
15.00-16.00	<b>Workshop 1</b> (PD Dr. Dipl. Psych. Erik Farin) „Kann man die Qualität der Rehabilitation überhaupt messen?“	<b>Workshop 2</b> (Dr. Ute Polak) „Was bringt die Qualitätsmessung den Kostenträgern?“
	Ist QS-Reha® ein best-practice Modell?	
	Sind länderübergreifende Synergien vorstellbar?	
	Welche Rolle spielen Literaturanalysen und retrospektive/prospektive Studien? (in der QS-Reha Entwicklung, parallel zu dessen Anwendung)	Welche zusätzlichen Informationen werden vom Kostenträger gefordert (die vielleicht nicht mit QS-Reha abgedeckt sind?); Welche Rolle spielen Literaturanalysen und retrospektive/prospektive Studien?
	Welche Rolle soll und kann das LBI-HTA zukünftig in der Evaluation von Rehabilitationsmaßnahmen einnehmen?	
16.00-16.30	Präsentation der Workshopergebnisse	

-Ende des Workshops-



## Rehaprojekte des LBI-HTA

- ❖ Ambulante Kardiologische Rehabilitation I-III
- ❖ Schweregraddifferenzierung in der Neuro- und Traumarehabilitation I-II





## Amb. Kardioreha Teil I

### Ziele

- ❖ Geeignete Indikatoren, Methoden und Instrumente zur Evaluation der Prozess- und Ergebnisqualität darstellen

### Methode:

- ❖ systematischen Literatursuche (+Handsuche; theoretische Konzepte und Evaluationsstudien)

### Herausforderungen/ Fazit

- ❖ geringe Anzahl an publizierten Studien
- ❖ Priorisierung nicht möglich
- ❖ Zusammenstellung potentieller Indikatoren und unterschiedlicher Zugänge zur Qualitätssicherung als Basis für die Erarbeitung österreichischer Qualitätssicherungsmaßnahmen



## Amb. Kard. Reha Teil II

### Ziele:

- ❖ vergleichende Analyse unterschiedlicher Rehabilitationsmodelle der Phase II sowie eine Effektivitätsanalyse von Phase-III-Interventionen

### Methode

- ❖ systematische Literatursuche (+Handsuche)

### Herausforderungen/ Fazit

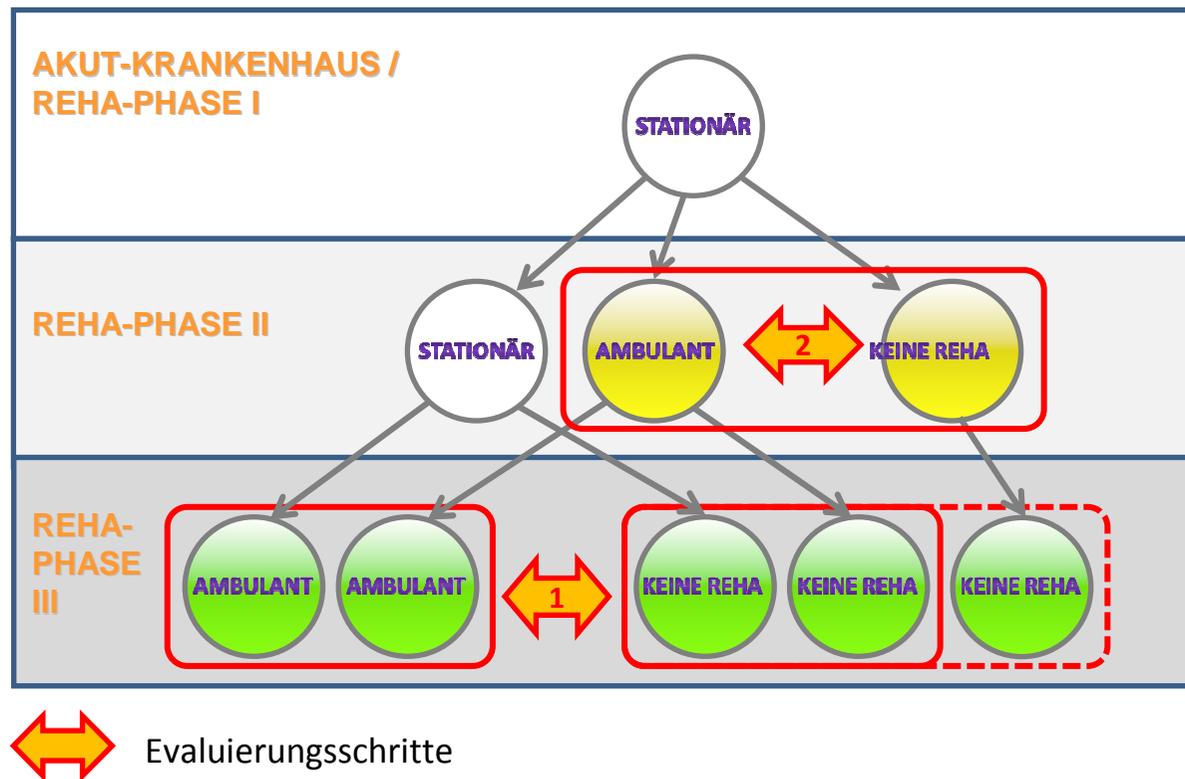
- ❖ Versorgungsformen in publizierten Studien, schlecht/ nicht auf das österreichische Versorgungssystem übertragbar
- ❖ zum Nachweis von Effektivitätsunterschieden der Versorgungsformen/ Beurteilung deren Nachhaltigkeit:
  - RCTs mit ausreichender Beobachtungsdauer
  - Monitoring amb./ stat. betreuter PatientInnen (z.B.: Evaluierung österreichischer Phase-III-Programme)

Piso, B. (2008):  
Ambulante  
Kardiologische  
Rehabilitation Teil I-  
Evaluation und  
Indikatoren Teil II-  
Vergleichende  
Analyse  
unterschiedlicher  
Rehabilitations-  
modelle und Phase  
III. HTA-  
Projektbericht 15,  
verfügbar unter  
[http://eprints.hta.lbg.a  
c.at/800/](http://eprints.hta.lbg.ac.at/800/)



# Amb. Kardioreha Teil III

❖ laufend, Dr. Endel





# Schweregraddifferenzierung in der Neuro- und Traumareha I

Ziel:

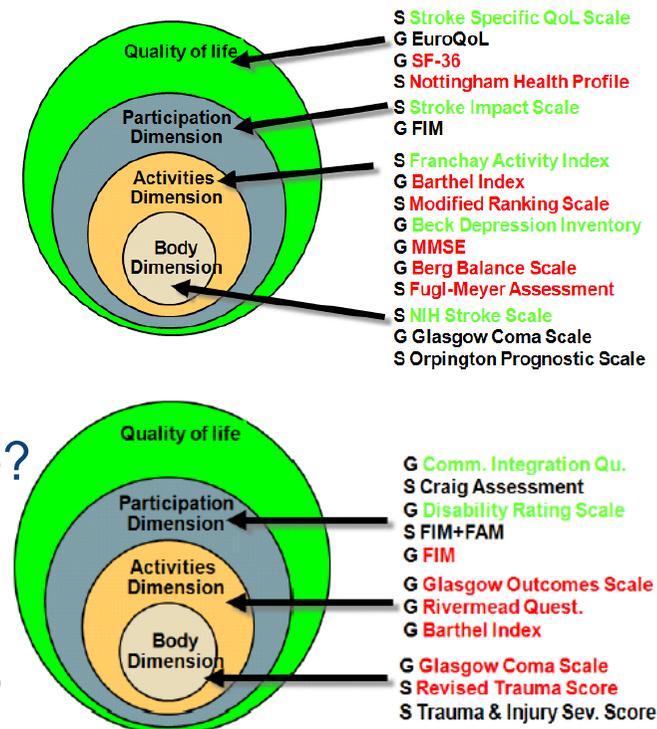
- ❖ Darstellung von Messinstrumenten zur Schweregrad- und Ergebnisbewertung bei Schlaganfall und Schädel-Hirn-Trauma, Bewertung der Instrument- Testgüte

Methode:

- ❖ Systematische Literatursuche: 2527 Publikationen, Einschluss 167 Volltexte

Herausforderungen/ Fazit

- ❖ Machbarkeit, Akzeptanz der Messinstrumente? Zweck der Messungen?
- ❖ ev. modulare Zusammensetzung der Instrumente
- ❖ Zielsetzungen definieren: Qualitätssicherung? Ergebnismessung ? Refundierung? ökonomische Anreizsysteme?





## Teil II

laufend

Ziel:

- ❖ Darstellung internationaler Erfahrungen mit der Anwendung generischer Instrumente zur Qualitätssicherung, als Refundierungsmechanismus und zur Performanzevaluierung

Methode:

- ❖ systematische Literatursuche (und Handsuche, va. Kontaktaufnahme mit ExpertInnen)
- ❖ Herausforderungen/ Ergebnisse....?



## Die Zukunftspotentiale?

- ❖ Österreich am Beginn der Rehaforschung
- ❖ Versuche, „den richtige Weg zu finden“
- ❖ Frühstadium- Limitierung: Wissen wird nur über Publiziertes generiert
- ❖ Potential von pragmatischen Studien
- ❖ Unterstützung durch ExpertInnen aus der Praxis - Projektplanung & Reflexion der Ergebnisse



Ludwig Boltzmann Institut  
Health Technology Assessment

# Qualitätssicherung und Ergebnismessung in der Rehabilitation

**Erfahrungsberichte aus Deutschland und  
ausgewählte österreichische Pilotprojekte  
Symposium und Workshop**

Rehasymposium  
15.10.2009